

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärtig ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 M. 84 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graefe in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal).

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Wörzlinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 23.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 28. Januar

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Februar und März werden von allen Reichs-Postanstalten zum Preise von 1 M. 84 Pf., in Halle in den Expeditionen (Wörzlinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten unangefordert angenommen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Die Zahl der Reichsfeinde.

In keiner Hinsicht bewahrt sich die Lebenskraft von den Gespenstern hinter'n Busch so sehr, als wenn die Leute von „Reichsfeinden“ sprechen und mit diesem Ausdruck alle Vertreter der extremen Parteien, Socialdemokraten, Ultramontane, Polen, Dänen, Welsen und Protest-Eisler umfassen.

Dennoch gibt es wirkliche Reichsfeinde, Reichsfeinde von deutscher Geburt und Erziehung, und das sind die Führer der oben genannten Parteien. Es wird Niemand daran zweifeln, daß Hebel, Liebknecht, Kasseimann und Conforter, das Windthorst mit dem größten Theile des Centrums und der von Rom aus beherrschte katholische Clerus — der letztere wenigstens zum großen Theil, die jüngere Generation, denn die ältere bent baldwiegend im Herzen anders — dem deutschen Reich von Herzen feind sind und dasselbe lieber heute als morgen in Trümmer zerfallen sehen würden.

In Memoriam.

28. Januar.

Die Geschichte Halle's und der Umgegend anfangend bietet der 28. Januar früherer Jahre, soweit unsre Chroniken durch ihre Aufzeichnungen einen solchen ermöglichen, nur wenig Erwähnenswerthes dar.

So bringt von Droschmann lediglich eine vom 28. Januar 1267 vom Papste Clemens IV. ausgestellte Urkunde bei, das oben erwähnte Anquisitionsheft in Amundorf betreffend; Dleantius registriert, wenn wir von dem Berichte über den am 28. Januar 1681 erschienenen Cometen und die am 28. Jan. 1684 stattgehabte Sonnenfinsternis, „so die Calender-Schreiber nicht gebelirt“, absehen, nur, daß am 28. Januar 1665 hier (in Halle) eine erneuerte Pflanzschulden-Ordnung im Druck publicirt worden sei, während an anderem Orte aus neuerer Zeit gemeldet wird, daß die Stadtverordneten-Versammlung am 28. Januar 1807 den Verkauf des alten Rathhauses und Controlhauses zum Abbruch genehmigt, sowie das desselben Tages im Jahre 1809 eine General-Versammlung der Mitglieder der Hallischen Productenbörse stattgefunden und nicht unwichtige Beschlüsse betreffs der ansehnlichen Zahl hallischer Creditpapiere gefaßt habe.

Von weltgeschichtlichen Ereignissen, die den 28. Januar zu einem denkwürdigen Tage gemacht, sind zunächst zwei aus neuerer Zeit zu erwähnen.

Zuerst die in den Wendenstunden des 28. Januar 1871 glücklicherweise zu Stande gekommene Convention von Versailles, deren Eingetretene, woran die Constitution des Kaiserthums, und hohe Bedeutung für den Ausgang des gewaltigen deutsch-französischen Krieges, auch frisch in aller Erinnerung stehen, und sodann der Beginn jener traurigen Katastrophe, von welcher zu nächster Zeit die Arme Bourbaki's erlitt wurde. Nachdem dieser unglückliche General angefaßt der kläglichen Verfassung seiner Truppen in einem Anfälle von Melancholie einen Selbstmordversuch gemacht hatte, war Glikant an seine wunde beneidenswerthe Stelle getreten. Schon sah sich derselbe den Rückzugsweg nach Yen abgeschnitten, als seit dem 24. Januar sich die Zusammenstöße

anglitzten; da wo es heißt Farbe zu bekennen, wird auch der weitauß größte Theil der Bewohner des deutschen Reiches zu demselben stehen.

Politische Uebersicht.

Die constantinopeler Regierung sieht sich nach Hülfstruppen für den bevorstehenden Krieg um. Königlich wurde Holo Pascha zu den Deputationsämtern der Wästen von Wazirlik und Palmyra entsendet, um mit den Scheichs wegen Stellung größerer Reitercontingente zu verhandeln. In Wirklichkeit haben letztere versprochen, gegen 5000 Reiter der türkischen Armee zur Verfügung zu stellen, was für letztere bei den vorzüglichsten cavalleristischen Eigenschaften dieser Nomadenstämme ein wirklicher Gewinn ist. Im Monat von Damaskus wird eifrig gerüstet und die dortige Bevölkerung ist so fanatisirt, daß sie Haus und Hof verläßt und in die Armee eingereicht sein will. Die Worte wird nach ihrem letzten Erfolge frech und die Minister sprechen schon davon, die Palastge-wohnen, falls Rußland seine Armeen nicht vom Brant zurückziehen würde. Montenegro und Serbien haben sich unter der Hand durch den englischen Consul in Cetinje und Belgrad an den englischen Minister des Auswärtigen gewandt, um die Stellung directer Vermittlung in Friedensverhandlungen nachzu-suchen. Beide beanspruchten Gebietserweiterungen: Serbien, wie bekannt, Klein-Serbien. Die Worte inessen, welche wohl geneigt ist, ein kleines Gebiet an Montenegro abzutreten, will für Serbien nur den Stand, wie vor dem Kriege be-willigen. Man müßte Frieden und wenn derselbe in den letzten Verhandlungen unerreichbar sein sollte, ein Ministerium Marinovic. Richtig ist dem Friedensschlusse abgeneigt und will Rußlands Vorgehen abwarten. Vor Derby hat die Schritte Serbiens und Montenegro's in Samsul zur Kennt-niß gebracht; dieselben bilden augenblicklich dort den Gegen-stand erster Beratungen, denn der Türkei würde es gerade gelegen kommen, nach dieser Seite hin Ruhe zu haben. Ueb-rigens kennzeichnet dieser Schritt der Fürstin Milan und Nikita, wie wenig diese von Rußland erwarten.

Die russische Kaufmannsarmee wird außerdem durch neue Truppenhilfe verstärkt. Der Ober-Commandant General-Adjutant Boris-Miloff fordert gegenüber der stetig anwachs-enden Stärke der türkischen Armee in Armenien noch weitere 10,000 Mann. Der Stand des Heeres dürfte sich nun in folgenden Weise darstellen: An regulären Truppen 134,000 Mann Infanterie und Cavallerie, 18,000 Mann Cavallerie und Trainvolk, 1760 Mann Pioniere und Genietruppen und 288 Feldgeschütze. An Irregulären bei 1400 Reiter (abtheile Druschinen, Oestiner und Urmeterin) mit Verzuge-schützen. Heute wurde damit begonnen, Belagerungsgeschütze von hier und Kutais nach der Grenze zu befördern. Es wer-den zwei große Parthys zusammengestellt, wahrscheinlich für den Fall der Belagerung von Karz und Erzerum. Die Regierung sucht sich die Polen geneigt zu machen, indem sie an die Wie-dereröffnung der polnischen Sprache als Amtssprache denkt. Thatächlich ist dieselbe in den Gymnasien Congresspolsens be-reits wieder eingeführt.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist ein Beschluß angenommen worden, laut welchem nach Durchführung der Steuerreform die Staatsoberste ganz wegsallen soll. Wenn das halbe banerrotte Oesterreich das kann, weshalb nicht auch wir?

Zu Personalien übergehend, erinnern wir uns, daß einst (814) am 28. Januar der Tod dem thätigen und ruhrenden Leben Karls des Großen in Aachen ein Ende machte. Das gleiche Monatsdatum trägt auch (seit 1547) der Sterbe-tag König Heinrich's VIII. von England, der, anfänglich ein Vertheidiger des Papstthums gegen Luther und daher Defensor hiesiger genannt, später sich loslöste von Rom und nachdem er die Lehre der „anglikanischen Kirche“ in sechs Artikeln festgesetzt, kein Parlamente seine Ernennung zum Protector und Oberhaupt dieser Kirche durchzusetzen wußte.

Weiter verhält am 28. Januar 1819 in Sondershausen der Schriftsteller J. C. Wegel, der durch die Herausgabe der Lebensgeschichte Tobias Krautz des Weihen (4 Bände) in literarischen Kreisen große Erwartungen erregt hatte, die indes später nicht in Erfüllung gingen. Nach 33jährigem Irrenum — er nannte sich Herr Ott Wegel — verfiel der Unglückliche, schon von seinen Zeitgenossen fast vergessen. Ein bleibendes Gedächtniß stiftete sich aber der deutsche Gelehrte Carl August Engelhardt († 28. Januar 1834), sofern seine Erzahlungen und Gedichte, unter dem Namen Richard Roos veröffentlicht, noch heute gern gelesen werden. In noch höherem Grade indes ist letzterer mit den Werken des alten Preßkern Christoph Ernst von Houwald der Fall, der, in Halle für das academische Studium vorgebildet, lange Zeit einer der beliebtesten Jugenddichters war und am 28. Januar 1845 zu Neuhaus bei Ribben verstarb.

Deutsches Reich.

Die „Köln. Ztg.“ glaubt als ganz gewiß melden zu können, daß der Kaiser die bestimmte Absicht habe, im Mai oder Juni eine Reise ins Reichsland zu unternehmen und insbesondere die Stadt Metz und Straßburg zu besuchen. Der Kronprinz werde wahrscheinlich den Kaiser begleiten. Gerüchtwiese verlautete diese Angabe schon vor längerer Zeit, wurde aber damals officiell in Abrede gestellt. Auch diesmal scheint sie uns noch nicht unbedingt glaubhaft, obwohl die „Köln. Ztg.“ hinzusetzt, daß der Kaiser selbst gegen den Ge-neral Franckel von seiner Absicht getroffen habe.

Am Sonnabend findet, wie schon mitgeteilt, ein Capitel des Hofen Ordens vom Schwarzen Adler statt. An demselben wird der Prinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn der kaiserlichen Herrschaft, die Ansetzung des Ordens er-fahren. Bekanntlich vollendet der Prinz an diesem Tage sein 18. Lebensjahr und erreicht damit das Alter der Groß-jährigkeit.

Die ministerielle „Proc.-Gorr.“ beschäftigt sich ausführ-lich mit dem Proceß gegen Oelken und Genossen. Der Ar-tikel, überschrieben: „Die Verleumdung des Fürsten Wis-marck und ihre Freunde“, schließt: „Durch dieses Urtheil und die in dem Proceß erfüllten Pflichten werden aber nicht bloß die Angeklagten, sondern auch alle direct oder indirect an dem nichtwürdigen Blatte Theilnehmigen moralisch ge-richtet.“

Die anderen Zeitungen entnommene Nachricht, daß die nächste Sitzung des Herrenhauses am 1. Februar statt-finden werde, ist unrichtig. Der Präsident des Herrenhauses, Herzog v. Ratibor, hat vielmehr jedoch den Mitgliedern des Herrenhauses durch ein Circular bekannt gemacht, daß am Montag, den 5. Februar, 12 Uhr Mittags und an den fol-genden Tagen Plenarsitzungen stattfinden werden.

Nach Wrielen aus dem Elsaß werden die Auto-nomisten eine eigene Gruppe im Reichstage bilden und sich von ihren ultramontanen Verbänden trennen, das sie im Laufe ihrer Sitz in der Nähe der Reichspartei einnehmen werden.

Bei dem Bischof von Ermland haben in letzter Zeit mehrlach Forderungen stattgefunden.

In unserer gestrigen Notiz über die Uebernahme des Reichs-Einkommens ist die Schätzung des bisherigen Schatzens seitens des landwirthschaftlichen Ministeriums ir-rtümlich auf 20 Millionen Mark angegeben. Wie aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, war an dieser Stelle der bisherige Schatz auf nur 300,000 Mark veranschlagt; während man die Kosten der notwendigen Regulirung der verschiedenen Reichs-Einkünfte auf 20 Millionen berechnet.

Am gestrigen Tage, den 26., haben wiederum zahlreiche Sitzungen stattgefunden. In Berlin wurde bei der Stichwahl im ersten Bezirk Dr. Max Hirsch mit 5695 St. gewählt, v. Fördenschild erhielt nur 5237 Stimmen. — Im zweiten Berliner Bezirk wurde Klog mit 11,913 Stimmen gewählt, der Gegenandidat v. Fördenschild erhielt 5137 St.

Am dritten Berliner Bezirk erhielt Herr J. 11,669 Stimmen, Radow 6070 Stimmen. — Im Breslauer Ortsbezirk er-hielt Vater 9929, der Socialdemokrat Bähle 7816, im Weichselbezirk Hanel 10,523, der Socialdemokrat Kraker 7124 Stimmen. Somit sind also Vater und Hanel in Breslau gewählt. In Danzig erhielt Richter (Fortschr.) 10,341, Meisel (nationalist.) 9444 Stimmen. Die Wahl Richter's ist als genügt zu betrachten. — Bei der Stichwahl in Könen-berg trug Michaelis (nationalist.) mit ca. 7900 Stimmen

Nach fünfzehn Jahren.

Novelle von A. R.

(Fortsetzung.)

Er lächelte ironisch. „Wer redet dem Alten das Wort, Tö-dchen, Du oder ich? — Nimm Felix Reichardt, dessen Haus ich bei Zeiten mierzte, und die Sade langjam einzufinden. Er kommt aus fremdem Lande hierher ohne Freunde, ohne Familie oder persönliche Beziehungen irgend einer Art, — sollte es also Derjenigen, die er einst über Alles liebte, schwer werden können, ihn wieder in ihre Rege zu ziehen?“

Titilie sah unwillkürlich in den Wandspiegel, der ihr gegen-über seinen Platz hatte.

„Vielleicht nicht eben schwer“, versetzte sie schauernd, „aber wie erniedrigend, wie unglücklich beschämend.“

Der Commernzrath erhob sich adäquellend. „So werde Häherin oder Kammerfrau. Da kann Dir nicht kröhen. Gute Nacht.“

Sie hielt ihn am Arm. „Nicht so schnell, Papa! — Mein Gott, man begreift das Alles kaum.“

„Gute Nacht“, wiederholte er. „Du wollest ja allein sein!“

Er entfernte sich und blieb in seinem eigenen Zimmer sehr zurüden die Hände.

„Es geling“, dachte er frohlockend, „es geling. Töchen geht nach, sie fürchtet sich vor der Armut. Das ist gut! Ein Bar Tausend Thaler habe ich noch im sichern Versteck und damit läßt sich das Capitel von der Hitze und dem Herzen vortrefflich in Scene setzen, — Meib ist für die Gedandme noch ein kleiner Rest, über den Töchen nicht erzürnt.“

Die junge Dame stand nach seiner Entfernung langsam auf dem gleichen Fleck. Ihre Arme waren klaffend herabge-sunken und das Auge sah harz in's Leere.

Nur ein Gebanbe wiederholte sich fortwährend und marterte das schmerzende Gehirn: „Verloren aus der Gesellschaft! — Nicht mehr als ebenbürtig betrachtet in den Reihen der Aus-erwählten!“

Konnte sie wirklich leben, wenn das bereinbracht? — Arn

Buckskin-Handschuhe

in allen Größen empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen aber festen Preisen

Adolph Kirchner,

Grohmann's Nachf.,
Markt und Kleinschmieden 1.

Die Feinensabrik

von

D. Badt, Sorau NL.

steht sich durch die Ueberhäufung ihrer Lager veranlaßt, ihre von den besten Garnen gearbeiteten Fabrikate, für die

vollste Garantie geleistet
wird, an Geschäftsleute und auch an Private zu Fabrikpreisen in 1/2 und 1/3 Stücken zu verkaufen.
Zur Aufnahme von Aufträgen wird

Montag den 29. u. Dienstag den 30. Januar

in Halle im „Gold. Löwen“ Zimmer Nr. 6 ein Vertreter anwesend sein und Proben und einzelne Qualitätstücke vorlegen. Es wird dadurch die

beste Gelegenheit geboten, Leinen, Tisch-, Bettzeuge etc. gut und billig zu kaufen. Die Preise stellen sich:

für Schirting	d. Meter v. 24	angerein.	Zwilling'scher Dbd. v. 2,30	an
" Domlos	" 51	" "	" Wüsthöfer	" 3,90
" Halbseinen	" 54	" "	" Damastgedete Stk.	" 9,75
" gute Jute	" 75	" "	" Damaststücker	" 4,-
" " " " "	" 111	" "	gr. bunte Damaststrangen-	" "
" graue Rückenhandtücher	" 33	" "	" "	" 2,-
" Wein Leinen	" 70	" "	f. weiße Handtücher Dbd. v. 5,20	" "
			gr. " Jacquardstücker St. v. 1	an.
			(H. 5223)	

Warme Einlegeohlen

für Kinder 0,10, für Damen 0,20, für Herren 0,25 Mk. empfiehlt die mechanische Schuh- u. Stiefel-Fabrik

T. Rosenthal aus Berlin,

Sier: 10, Poststraße 10.

Schrauben-Schneidzeuge etc.

in hochfeiner Waare,
Böttcher-Messer
empfehlen

Carl Hellwig, Werkzeug-Fabrik,

Halle a/S., Landwehrstraße 12.

Pianos zum Drehen,

für Jedermann zum Spielen, neuere verbesserte Erfindung, 30-100 Stück spielend, zu Leasing- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen erziehlich, in reicher Auswahl bei

Gustav Uhlig, Uhren- u. Musikwerkfabr.,

Halle a/S., untere Leipzigerstraße.

Für Musiker.

Mein reich assortirtes Lager aller Sorten

Violin-, Cello-, Gitarren- und Bass-Saiten

aus der „Dresdener Darmsaiten-Fabrik“ von W. Tauscher, halte den Herren Musikern und Musikfreunden zu civilen Preisen bestens empfohlen.

Herm. Brandt,

Buch- u. Papier-Handlg., gr. Steinstr. 10.

Prima schmiedbaren Eisenguss,

Specialität: Schlosstheile, liefert billigst

Heinr. Stamm

in Herdecke a. d. Ruhr.

Ober-Röblinger Briquetts, 25 Stk. 20 Mk.,

Ober-Röblinger Briquetts, 3000 Stk. 21,50 Mk.,
Ober-Röblinger Presssteine, 1000 Stk. 17 Mk.
empfehlen franco Stall

Modler, große Ulrichsstraße 23.

Tanzunterricht.

In der zweiten Hälfte d. Mts. beginnen die ersten Lectionen des II. Cursus im Hotel zum Kronprinzen für grössere wie für Privatritzel. Gefällige Anmeldungen bitte ich recht bald in meiner Wohnung, Louisenstr. 10, niederlegen zu wollen.

W. Rocco.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garant,
à Stück 50 u. 75 S.,
u. 1/4 M. empf. in bester Qualität

Judmann & Ballin, gr. Steinstr. 8.
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Althee-Bonbon

gegen Husten und Heiserkeit von vorzüglicher Wirkung empfiehlt

Johannes Mitlacher,

Poststraße 10.

Stadt-Theater.

Sonntag den 28. Januar 1877.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum 12. Male:

Fatinitza

oder
Rufen und 3 Rufen.
Große komische Oper in 3 Akten von Sappé.

1. Abth.: Vor Fatticha.
2. Abth.: Fatticha Zetter's Garem.
3. Abth.: Friedensglöden.

Spernpreise.

Montag den 29. Januar 1877.
27. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum letzten Male in dieser Saison.

Dampfkönig.

Großes allegorisches Zeitgemälde mit Gesang und Tanz in 5 Acten von G. Willen. Musik von Comardi.

Schauspielpreise.

Frenbergs Garten.

Heute Sonntag den 28. Januar
Nachmittag-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Vf.

Neues Theater.

Heute Sonntag den 28. Januar
Abend-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Vf.
Nach dem Concert
Tanzkränzchen.

Hôtel zur Tulpe.

Montag den 29. Januar
Grosses Abend-Concert
von der Capelle des Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 8 Uhr. Entree 80 Rpf.

„Halloria“.

Heute Sonntag Tanzkränzchen, wozu freundlichst einladet

W. Arnicke.

Stadtgarten.

Sonntag frische Pfannkuchen.
(H. 5271.) E. Seebe.

Goldene Egge.

Sonntag den 28. Januar
Narrenabend.

Wilhelmgarten,

Landwehrstraße 2,
Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
Tanzkränzchen (Musik frei).
Montag Abend
komische Gesangs-Vorträge
von 3 Damen und 1 Herrn.
W. Kuhnle.

Freyberg's Garten.

Seute Ball.
Neu! Neu!
Nur bis Dienstag
zu sehen
Leipzigerstraße 105
im Laden.
Der **Vineta,**
die schöne Wormalter,
lebend ohne Unterleib,
noch nicht gesehen, gilt kaum noch für
voll in der Gesellschaft, so schreibt die
Schlesische Presse vom 10. Decbr. v. J.
Deshalb kommt, steht u. raucht!

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Mittel als:

Gummithran

zum Weich-, Geschmeidig u. Wasserdichtmachen der Stiefel und Lederhübe, à Flasche 30, 60 und 120 Pf.

Zu Halle	bei Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6,
" Alstedt	" G. C. Günther,
" Aitzern	" C. Scharf,
" Aichersleben	" H. Pitzschel,
" Aisleben	" Apotheker Rudert,
" "	" A. Görsch, Schuhmacherstr.,
" Ballenstedt	" Franz Grosse, Goffschuhmachern.
" Bredna	" A. Schneider,
" Cönnern	" H. Hirschke,
" Calbe a/S.	" E. Arndt,
" Colleda	" H. Börner,
" Delitzsch	" Reinh. Müller,
" Dommitzsch	" W. Döring,
" Eiben	" Carl Piltz,
" Ebersberg	" J. L. Schneider,
" Eilenburg	" Richard Kämpfe,
" Eisleben	" Theod. Merkel,
" Freyburg a/H.	" Fiedler Nachf.,
" Gröbzig	" Louis Naumann,
" GutsMuths	" F. W. Protze,
" Hainichen	" J. C. Geyer sen.,
" Hainichen	" Hannemann, Schuhmacherstr.,
" Haritzberg	" Fr. Bobardt,
" Heiligenberg	" Fr. Rudloff,
" Hirschfeld	" C. Brandt,
" Hirschfeld	" Gustav Lots,
" Hirschfeld	" G. Böhmle, Schuhmacherstr.,
" Hirschfeld	" L. Bartenstein Nachf.,
" Hirschfeld	" G. H. Wehmer Nachf.,
" Hirschfeld	" F. Peter,
" Hirschfeld	" W. Rudolph,
" Hirschfeld	" Gastwirth Abendroth,
" Hirschfeld	" Julius Dix,
" Hirschfeld	" E. Hoffmann,
" Hirschfeld	" J. C. Wagner Nachfolger,
" Hirschfeld	" Chr. Merker,
" Hirschfeld	" H. Hoppe,
" Hirschfeld	" C. O. Lorenz,
" Hirschfeld	" F. A. Geyer,
" Hirschfeld	" C. Seifert, Schuhmacherstr.,
" Hirschfeld	" Wilhelm Schröder,
" Hirschfeld	" Fr. Römer, Schuhmacherstr.,
" Hirschfeld	" A. Brauer,
" Hirschfeld	" C. Trappiel, Schuhmacherstr.,

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniss, dass sich in meinem seit einigen Jahren bereits bestehenden

Zweig-Geschäfte gr. Ulrichsstr. 11

von meinen sämtlichen Artikeln stets reichhaltiges Lager halte und dieselben zu gleich billigen Preisen wie in meinem Haupt-Geschäfte, Delitzscherstrasse 7, verkaufe.

Gustav Mann junior,

am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.

Brennmaterialien:

Engl. u. westphäl. Schmiedekohlen, engl. u. westphäl. Schmelz- sowie Stuben-Coaks, Zwickauer Steinkohlen in allen Gattungen, Prima böhm. Braunkohlen, Holzkohlen, Nasspressesteine, Briquettes, kief. Brennholz, Bitterfelder Förderkohlen offerirt in ganzen Lowrys sowie im Einzelnen

Gustav Mann junior,

am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11
Bestellungen zur Anlieferung frei Haus werden promptest bewirkt.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von **E. Gebser**
im „Preuss. Hof“, Steinstraße 20,
empfehlen sein Lager selbstgefertigter
Möbel und Polsterwaaren
in geschmackvoller und guter Arbeit zu soliden Preisen.

Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt

Prima fette Flundern u. Aale, Lachsforellen, Bratheringe, Aalbricken, Geleee-Aal und geräucherte Heringe empfiehlt täglich frisch

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Das architectonische Bureau

von **Paul Querfurth** zu Mörseburg,
Lauchstedter Strasse Nr. 7,
empfehlen sich zur Anfertigung compl. Bauentwürfe, Bauanschlägen, Revisionen, Statistischen Berechnungen, sowie zur Uebernahme der Bauleitung und der Ausführung ganzer Bauten von Villen, Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden, landwirthschaftlichen und technischen Bauten.



